Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die digitale Edition.
Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Arnold Tück an Karl Marx in London. Paris, Montag, 30. September 1872. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M6643586

Arnold Tück an Karl Marx in London. Paris, Montag, 30. September 1872

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: RGASPI f. 1 op. 5 d. 3026
Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Bogen weißem, kariertem Papier. Tück hat die ersten zwei Seiten vollständig beschrieben, die dritte mit der sechsmaligen Wiederholung seiner Unterschrift. Die vierte Seite ist leer. Schreibmaterial: braune Tinte.

Archivsignatur des Moskauer Marx-Engels-Instituts (IMĖ) auf der beschriebenen Seite mit Bleistift: „Rj 410a–c“ (Brief), Rj 409a–d (Beilage).

Absender: Arnold Tück
Schreibort: Paris
Schreibdatum: 1872-09-30

Empfänger: Karl Marx
Empfangsort: London

| Paris den 30 September 1872

Geehrter Herr Professor!

Sie erhalten diese Zeilen durch Vermittlung des Herrn Cartwrigt, no 22 Waterlane, Kaufmann. Die Einlage bietet Ihnen 2 Aktenstücke[a], deren letzteres ich in London schrieb und Ihnen damals auch in Abschrift zugehen ließ, Ihnen daher bekannt ist. Das andere aber ist eine Kritik des Herrn Thiers[b], die ich nach meiner Rückkunft von London Anfangs August in Havre schrieb wodurch ich die Republikaner zur Vorsicht warnte vor Ueberfällen.

Ich empfehle diese in französischer Sprache geschriebene Kritik Ihrer genauen Prüfung und wäre es sehr vortheilhaft wenn den hauptsächlichsten englischen Zeitungen sobald wie möglich eine Abschrift davon zugefertigt würde anonym oder noch besser mit meiner Unterschrift welche von jener Zeit der Englischen Presse bereits bekannt ist. Eine Secundirung und Unterstützung in der Flanque von Seiten der Englischen Presse würde den Republikanern in ihrem gegenwärtigen schweren Kampfe mit der Klerikalen, Royalistischen Partei sehr zu Statten kommen und Sie Herr Professor würden sich um die Freiheit (Republik) verdient machen. Unter uns gesagt ist der Präsident Thiers[c] in den Händen dieser Ultramontanen, wagt es aber nur langsam, vorsichtig und schleichend vorzugehen. Die kritische Lage der Republik resumirt sich dahin daß die gegenwärtige National Versammlung vom Volke oder der Nation nur das Mandat erhielt über | die Friedensbedingungen zu berathen, Frieden zu schließen und die nothwendigen Mittel zu bestellen – nicht aber das Mandat eine definitive Regierungsform einzusetzen. Nach erledigtem

Friedensschluß und der darin einschlagenden Geschäfte will aber die Ultramontane, Klerikale und Legitimistische Partei das Mandat so deuten, als ob es unbegrenzte Vollmachten enthalte. Natürlich wird dies von den Republikanern bestritten, welche verlangen daß die Nation zur Bestimmung einer definitiven Regierungsform eigens damit Bevollmächtigte Deputirte entsende, und die gegenwärtige Versammlung für incompetent erklären. Thiers aber duldet das Treiben und Wühlen dieser Klerikalen und Royalisten, scheint nichts davon zu sehen und ist unter der Hand mit ihnen einverstanden.

Vor meiner Abreise von London konnte ich nicht mehr das Vergnügen haben Sie zu sehen, weil ich meine Abreise vor gänzlicher Entblößung beschleunigen mußte.

Ich bin aber bis jetzt, wie leicht einleuchtend ist, auch noch hier ohne Stellung und würden Sie mir Herr Professor zu Hülfe kommen, wenn wie Sie damals versprachen Sie mir dazu verhelfen könnten. Beiläufig gesagt fehlt es mir fast vollständig an Zeit und Gelegenheit viel zu schreiben; denn das spionirende Gesindel läuft mehr denn je.

Ich verbleibe mit vollkommener Hochachtung

Ihr ergebener und dankbarer
Arnold Tück

No 10 rue de la Sorbonne
maison meublée chez Jordan

Erläuterungen

a) Siehe Digitalisate.

b) Thiers, Adolphe (1797-1877)

c) Thiers, Adolphe (1797-1877)

Kritischer Apparat